



PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Klimabeirates
am Mittwoch, dem 21. Juni 2017, um 17:00 Uhr
im Besprechungsraum 152 des Rathauses Beckum, Weststraße 46, 59269 Beckum.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung des Klimabeirates vom 16. Februar 2017
2. Rückblick 3. Masterplanforum vom 18. Mai 2017
3. Wissenschaftliche Begleitung des Masterplanprozesses (Lothar Eisenmann, Ifeu-Institut, Heidelberg)
4. Zusammenfassung zum Bericht „Masterplan 100 % Klimaschutz“ (Büro Jung Stadt-konzepte, Köln)
5. Zukünftige Aufgaben und weitere Zusammenarbeit des Klimabeirates
6. Anfragen

Anwesenheitsliste:

Dr. Karl-Uwe Strothmann (Vorsitz)
Tobias Illbruck (Verwaltung)
Ralf Feldhaus (Energieversorgung Beckum)
Josef Schumacher (Landwirtschaft)
Simone Kriener-Schröder (Handwerk)
Julia Behrens (Energieberatung)
Günther Thielscher (weiterführende Schulen)
Markus Höner (CDU-Fraktion)
Dieter Beelmann (CDU-Fraktion)
Rainer Ottenlips (SPD-Fraktion)
Erhard Lechelt (SPD-Fraktion)
Kai Braunert (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Günter Faber (Verwaltung)
Rüdiger Wagner (Jung Stadtkonzepte, Köln)
Lothar Eisenmann (Ifeu-Institut, Heidelberg)

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:35 Uhr

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann begrüßt die Mitglieder ganz herzlich und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung des Klimabeirates vom 16. Februar 2017.

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Rückblick 3. Masterplanforum vom 18. Mai 2017

Tobias Illbruck gibt einen Rückblick auf das 3. Masterplanforum, in dem die Mitglieder des Klimabeirates den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt wurden. Ziel dabei war es, die Mitglieder des Klimabeirates als Ansprechpartner für Projekte und Ideen zum Klimaschutz aus der Beckumer Bürgerschaft bekannt zu machen. Er weist darauf hin, dass für die ab September beginnende Umsetzungsphase die Erweiterung der Bürgerbeteiligung entscheidend ist, damit weitere Projekte außerhalb der Stadtverwaltung in das Masterplankonzept 100 % Klimaschutz mit einfließen können. Aufgabe der Anwesenden war abschließend eine Priorisierung der Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern.

3. Wissenschaftliche Begleitung des Masterplanprozesses

Lothar Eisenmann vom ifeu-Institut aus Heidelberg stellt sich als wissenschaftliche Begleitung des Masterplanprozesses 100 % Klimaschutz vor und ist für die Stadt Beckum der Ansprechpartner für inhaltliche Fragen. Das ifeu-Institut bildet zusammen mit weiteren Forschungseinrichtungen das Team zum Förderprogramm Masterplan 100 % Klimaschutz innerhalb der Nationalen Klimaschutzinitiative. Insgesamt werden derzeit in zwei Förderperioden etwa 40 Kommunen bundesweit gefördert. Ziel der Förderung ist es, einen strategischen Weg zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung auf kommunaler Ebene bis 2050 aufzuzeigen.

4. Zusammenfassung zum Bericht „Masterplan 100 % Klimaschutz“

Rüdiger Wagner vom Büro Jung Stadtkonzepte erläutert anhand einer Präsentation die bisherige Vorgehensweise des Masterplanprozesses bis zur Erstellung des Handlungsprogramms Masterplan 100 % Klimaschutz für Beckum. Er gibt Hinweise auf das methodische Vorgehen zur Erstellung von Potenzialen und Szenarien sowie für die Berechnung der CO₂-Bilanz. Er betont nochmal, die Erarbeitung der Strategieschwerpunkte und der daraus abgeleiteten Projekte in den sechs Handlungsfeldern durch die Beteiligung der Beckumer Bevölkerung. Die priorisierten Projekte sollen in der Umsetzungsphase der Förderung bis 2020 nach Möglichkeit zum Abschluss gebracht werden. Darunter fällt zum Beispiel im Handlungsfeld Bauen, Sanieren und Wohnen die Erweiterung des Energieberatungsangebotes oder das Musterhausprojekt.

Herr Schumacher gibt zu Bedenken, dass die Auftragslage des Handwerks derzeit bereits stark ausgelastet sei und eine Erhöhung der Sanierungsrate der Wohngebäude

im Bestand schwierig erscheint.

Herr Eisenmann führt aus, dass es dennoch wichtig sei, die Ziele in dem Handlungsfeld hoch zu halten.

Herr Beelmann betont, dass es von großer Bedeutung sei, die Potenziale für Klimaschutzbewusstsein bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu heben. Hier sollen die bestehenden Angebote wie zum Beispiel der Umweltunterricht der Deutschen Umwelt Aktion ausgebaut und neue Angebote geschaffen werden.

Herr Ottenlips merkt an, dass aus seiner Sicht die Klimaschutzbemühungen lokal nicht zielführend seien, wenn weltweit das Handeln im Sinne des Klimaschutzes nicht geändert würde. Als Beispiel bezieht er sich auf die CO₂-Emissionen, die bei der Produktion von Batterien für Elektrofahrzeuge verursacht werden.

Herr Höner stellt fest, dass die CO₂-Bilanz bei der Windenergie bereits positiv ist.

Herr Eisenmann weist darauf hin, dass auch die Bilanz bei der Herstellung von Photovoltaik-Modulen in der Anfangsphase zunächst ökologisch nicht sinnvoll war, mit dem technologischen Fortschritt sich aber eine deutliche positive Energiebilanz ergeben hat. Zudem betont er, dass die Stadt Beckum mit dem Förderprogramm Masterplan 100 % Klimaschutz einen Weg aufzeigen soll, wie die ambitionierten Klimaszutzziele zu erreichen sind, um für andere Kommunen nicht nur in Deutschland als Vorbild zu dienen.

Herr Ottenlips schlägt vor, für die weitere Nutzung der Elektromobilität die Installation einer Ladesäule am städtischen Baubetriebshof zu prüfen. Hierdurch könnte auch der Eigenverbrauchsanteil der PV-Anlage weiter gesteigert werden.

5. Zukünftige Aufgaben und weitere Zusammenarbeit des Klimabeirates

Herr Illbruck stellt die weitere Zusammenarbeit des Klimabeirates vor. Es ist beabsichtigt sich in einem halbjährlichen Turnus zu treffen und konkrete Projekte, die umgesetzt werden sollen, zu beraten und wenn erforderlich eine Empfehlung dem zuständigen Ausschuss auszusprechen. Die nächste Sitzung des Klimabeirates soll im Oktober 2017 stattfinden.

Herr Illbruck erläutert, dass es sinnvoll ist, dass die Mitglieder des Klimabeirates nach ihren jeweiligen Fachgebieten als Ansprechpartner für die verschiedenen Projekte und Ideen zum Klimaschutz zur Verfügung stehen könnten. Dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern des Klimabeirates unterstützt.


6. Anfragen

Anfragen von Mitgliedern gab es keine.

Beckum, den 29. Juni 2017



Dr. Karl-Uwe Strothmann
Vorsitzender



Tobias Illbruck
Protokollführer